

## Rickenbach nachhaltig

Während einem Jahr nahm Rickenbach an einem Pilotprojekt zum Thema *Gemeinden nachhaltig entwickeln* teil. Das Zürcher Team von *Gipfelstürmer Programm* hat an insgesamt rund zehn Workshops und Austauschtreffen interessierten EinwohnerInnen sowie Gemeindevertretern die Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung nähergebracht. Der direkte Austausch mit Coaches, Vorbildern und Pionieren aus allen Bereichen der Nachhaltigkeit hat in Rickenbach eine Bewegung entstehen lassen, welche nun nach Abschluss des Programms eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft in der Gemeinde vorantreiben will.

### Pinnwand Rickenbach

Eine grosse Palette von Ideen befindet sich im Diskussions- oder Projektstadium. Rege benutzt wird bereits die *Pinnwand Rickenbach*, ein Chat mit bereits über 100 TeilnehmerInnen um Talent, Wissen, Zeit, Hilfe oder Material zu teilen, tauschen, verschenken, mieten oder kaufen. Das Teilen und Tauschen soll unter anderem auch in einer Leihbar und mit der Weiterentwicklung des Bring- und Holtages, z.B. mit Flohmarkt, gefördert werden. Zudem sollen Reparaturen von Geräten, Kleidern und so weiter in einer Gemeinschaftswerkstatt oder in einem Repair Café ermöglicht werden.

### Madam Frigo

Geniessbare Lebensmittel sollen nicht mehr vor sich hin gammeln und schlussendlich im Abfall oder Kompost landen. *Madame Frigo* ermöglicht z.B. betreute Gemeinschaftskühlschränke- unter anderem auch in Wiesendangen. Ein Gemeinschaftsgarten, inklusive Kompostierung könnte dies unterstützen und auch dem sozialen Austausch dienen. Die Präsenz lokal produzierter Lebensmittel in Hofläden soll beispielsweise mit einer eigenen Webseite, mit der Verlinkung über die Gemeindefwebseite und die Gewerbeverbands-Homepage sowie mit dem Zusammenschluss mehrerer

Produzenten verstärkt werden. Die Gemeinde verfolgt zudem das Projekt *Plastiksammlung* und arbeitet an einer Lösung mit den Entsorgungsfirmen. Eine Plastiksammelstelle könnte der Unterstützung der Kreislaufwirtschaft dienen. Weitere Themenbereiche sind Energiesparaktionen und Potenzialabklärungen im Bereich Energie, wie Photovoltaik, Holzschnitzel, Energiespeicher.

### Webseite

Die Webseite [www.rickenbach-nachhaltig.ch](http://www.rickenbach-nachhaltig.ch) für Infos zu Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft ist bereits in Betrieb. Zudem ist die Bildung einer Gemeindegkommission beziehungsweise eines Kernteams mit Projektverantwortlichen geplant, damit Nachhaltigkeit in der Gemeinde verankert wird.

### Erster Nachhaltigkeitstag

Am Samstag, 28. August, findet in Rickenbach ab 15.00 Uhr der erste Nachhaltigkeitstag auf dem Müli-Areal beim Restaurant Alte Mühle, in Kooperation mit Nolina applica GmbH, Dorfausgang Richtung Ellikon, statt. Eine Kombination aus Flohmarkt, Repair Café, Markt, Beiz und weiteren Angeboten soll die Aufmerksamkeit auf das Thema Nachhaltigkeit lenken und Angebote im Dorf sichtbar machen.

Andy Berner



## Recycling hält Wertstoffe im Kreislauf – für eine nachhaltige Zukunft

Die Menschheit kann nicht ewig von endlichen Ressourcen leben. Recyclingkreisläufe sorgen dafür, dass Wertstoffe wie PET, Glas, Alu, Metall und Papier so oft wie möglich wiederverwertet werden. Die Familie der Wertstoffe hat aber noch viele weitere Mitglieder. Auch Plastik gehört in einen Kreislauf, weil Kunststoff einer der wichtigsten Wertstoffe ist.

Der Versuch einen Alltag ohne Plastik zu leben, scheitert auch beim besten Willen und irgendwann wird alles zu Hauskehricht. Die Lösung heisst: Kunststoff-sammelsack! Das beste Argument gleich vorneweg: man kann sparen. Wer Kunststoffe konsequent sammelt, benötigt nur noch halb bis ein Drittel so viele Kehrichtsäcke. Und diese sind in aller Regel etwas teurer als Kunststoff-sammelsäcke.

Wir alle sollten den Verbrauch von Plastik einschränken. Weil Plastik aus der endlichen Ressource Erdöl hergestellt wird und der Natur nicht einfach zurückgeführt werden kann, macht Recycling Sinn. Recycling gewährleistet, dass Plastik im Kreislauf der Wertstoffe so lange wie möglich erhalten bleibt. Um dem Recycling von Kunststoff weiter Auftrieb zu verleihen und immer bessere Ökobilanzen zu erreichen, ist es wichtig, die Sammlung von Haushaltskunststoff schnell voranzutreiben.

Kunststoff hat eine hohe Recyclingquote. Aus dem gereinigten Plastik lassen sich mehr als 55 Prozent hochwertige Regranulate herstellen. Daraus werden in Schweizer Kunststoffwerken Rohre, Folienprodukte und verschiedenste Formteile in der Spritzgussfertigung hergestellt. Dabei wird halb so viel Energie ver-



braucht wie bei der Herstellung der Granulate aus Erdöl. Was nicht rezykliert werden kann, wird zu Flocken verarbeitet und dient der Zementindustrie als Brennstoff.

Wenn es nach dem Bundesrat und der Regierung des Kantons Zürich geht, werden künftig auch bestimmte Kunststoffverpackungen separat gesammelt und stofflich rezykliert. Konkret geht es um Kunststoffhohlkörper wie Flaschen für Wasch- und Körperpflegemittel und um saubere Monofolien, wie sie für Getränkemultipacks, Obst- und Gemüseverpackungen oder Tragtaschen verwendet werden. Auch Getränkekartons sollen dem stofflichen Recycling zugeführt werden.

Auf Nachfrage ergänzt die Gemeinde Rickenbach, dass sie seit längerem das Projekt *Plastiksammlung* verfolgt und nun eine Lösung mit den Entsorgungsfirmen ausarbeitet. Hauptsächlich die Zwischenlagerung und die Transporte spielen eine sehr wichtige Rolle, denn Kunststoffe haben ein hohes Volumen im Gegensatz zum niedrigen Eigengewicht. Daher muss der Transportaufwand (CO<sub>2</sub> Ausstoss) im Vergleich zur zurückgewonnenen Energie berücksichtigt und abgewogen werden.

Andy Berner

### GESUCHT

**Wohnung: mind. 2.5 Zimmer  
mit Einzel-Garage oder  
Wohnung: mind. 2.5 Zimmer und sep.  
Einzel-Garage**

Termin nach Absprache.

052 337 27 15 oder 079 421 43 40 oder  
eschni@hispeed.ch, Ernst Schnider